



Durchführungsbestimmungen Schneeschuhschuhlauf

(02/2024)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	5
4.1 Allgemeines	5
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen.....	6
5. Personal	8
5.1 Wettbewerbsleitung	8
5.2 Offizielle	8
5.3 Helfende.....	9
6. Wettbewerbsdurchführung	10
6.1 Allgemeines	10
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte.....	10
6.1.2 Zugangsbereiche	11
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee	12
6.1.4 Headcoach-Meeting	13
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)	13
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	13
6.2 Klassifizierung.....	13
6.2.1 Einteilungskriterien	14
6.3 Finals	15
6.4 Siegerehrung	15
7. Exemplarische Zeitplanung	15
8. Nachbereitung	16
9. Kontakt	16
10. Inkrafttreten	16



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Schneeschuhlauf-Wettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Schneeschuhlauf-Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Schneeschuhlauf-Wettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Schneeschuhlauf von [SOI](#) und [SOD](#).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Athleten
Sportstätte	Wettbewerbsstrecken <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 4 Sprintbahnen à 100m • Mindestens 4 Rundbahnen à 200m • Eine Rundlaufbahn über 400m (Leichtathletikbahn) ist auf nationaler Ebene Pflicht (dies dient auch der Vorbereitung auf Weltspiele. Die Bahn sollte aus zwei parallelen Geraden (100m) und zwei Kurven bestehen, die den gleichen Radius haben. Ab der Ebene der Anerkennungswettbewerbe ist eine Rundlaufbahn über mindestens 200m zwingend erforderlich. • Breite einer Laufbahn: mindestens 1 Meter. Für den Fall, dass Athleten Stecken oder Stöcke als Unterstützung verwenden, muss die Mindestbreite 1,30 Meter betragen <p><i>Die Wettbewerbe müssen auf Schnee stattfinden</i></p>
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> • 25m • 50m • 100m • 200m • 400m • 4x100m Staffel • 4x100m Unified Staffel
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Rennleitung <p><i>Die Aufgaben der Siegerehrungsleitung, Rennleitung und der Helfenden-Koordination können ggf. durch die Wettbewerbsleitung übernommen werden (je nach Größe der Veranstaltung).</i></p>
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> • Starter (mit Lizenz zur Nutzung einer Startpistole - für den Transport. Alternativ ist auch die Nutzung einer Startklappe erlaubt) • Zeitrichter (Obmann). • Zusätzlich je Bahn einen Zeitnehmer bei Handzeitnahme - entfällt bei elektronischer Zeitmessung
Anzahl Helfende	Für den Wettbewerb <ul style="list-style-type: none"> • 3 Streckenposten <ul style="list-style-type: none"> ○ 3x Streckenposten bei einer 200m Strecke ○ 5x Streckenposten bei einer 400m Strecke



Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> • GMS-System
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an die Bundestrainerin Schneeschuhlauf von SOD wenden. Ebenso stehen die Nationale Koordinatorin oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Anzahl der Bahnen, etc.)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Schneeschuhlauf in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:



- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Schneeschuhlauf sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen. Im Schneeschuhlauf sind folgende Disziplinen möglich:

- 25-Meter-Rennen
- 50-Meter-Rennen
- 100-Meter-Rennen
- 200-Meter Rennen
- 400-Meter-Rennen
- 800-Meter-Rennen
- 1600-Meter-Rennen (zurzeit noch nicht bei SOD)
- 5-Kilometer-Rennen (zurzeit noch nicht bei SOD)
- 10-Kilometer-Rennen (zurzeit noch nicht bei SOD)
- 4x50m-Pendelstaffel
- 4x100-Meter-Staffel
- 4x400-Meter-Staffel
- 4x100-Meter-Staffel Unified
- 4x400-Meter-Staffel Unified

Die Disziplinen können nach Leistungskategorien ausgeschrieben werden. Es ist zu beachten, dass bei Nationalen Spielen ausschließlich in den Leistungskategorien gestartet wird.

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des internationalen sowie nationalen Regelwerkes Schneeschuhlauf sind, ausgeschrieben werden. Diese sind im Nachfolgenden beschrieben.

Einteilung der Kategorien:

Kategorie 1 – für Athleten mit geringer Leistungsfähigkeit:

- (WK01) 25m Lauf
- (WK02) 50m Lauf
- (WK03) 4 x 50m Pendelstaffel

Kategorie 2:

- (WK04) 100m Lauf
- (WK05) 200m Lauf
- (WK06) 400m Lauf
- (WK07) 4x100m Staffel
- (WK08) 4x100m Unified-Staffel



(WK09) 4x400m Staffel
 (WK10) 4x400m Unified-Staffel

Kategorie 3:

(WK05) 200m Lauf
 (WK06) 400m Lauf
 (WK11) 800m Lauf
 (WK07) 4x100m Staffel
 (WK08) 4x100m Unified-Staffel
 (WK09) 4x400m Staffel
 (WK10) 4x400m Unified-Staffel

Kategorie 4:

(WK11) 800m
 (WK12) 1600m
 (WK13) 5000m
 (WK14) 10.000m
 (WK07) 4x100m Staffel
 (WK08) 4x100m Unified-Staffel
 (WK09) 4x400m Staffel
 (WK10) 4x400m Unified-Staffel

Hinweise für Nationale Spiele:

- Die Athleten dürfen maximal in 2 Einzeldisziplinen in einer Kategorie teilnehmen und einer Staffel starten. Unified-Partner dürfen maximal in zwei (2) Staffeln starten.
- Eine Unified Staffel setzt sich immer aus zwei Athleten (mit geistiger Beeinträchtigung) und zwei Unified Partnern (ohne geistige Beeinträchtigung) zusammen.
- Trainer sind als Unified Partner nicht zugelassen.
- Für alle Staffelwettbewerbe gilt: Laufen männliche und weibliche Athleten in einer Staffel zusammen, gelten sie immer als männliche Staffel. Bei allen Staffelwettbewerben muss die Zusammensetzung der Staffelmmitglieder in Vor- und Endlauf identisch sein.

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit der Bundestrainerin vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.



5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Bundestrainerin Schneeschuhlauf von SOD oder der Nationalen Koordinatorin Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Wettbewerbsleitung	Sportliche Leitung, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	SO Wettbewerbs Erfahrung notwendig	1x gesamt
Siegerehrungsleitung	Durchführung der Siegerehrung	Erfahrung zur Durchführung der Siegerehrung notwendig	1x gesamt
Starter	Startsignal	Lizenz zur Nutzung einer Startpistole/ für den Transport, alternativ ist auch die Nutzung einer Startklappe erlaubt	1x gesamt
EDV-Verantwortlicher	Zeit- und Ergebnisdienst	GMS	1x gesamt
Helfenden- Koordination	Einteilung der Helfenden nach Bedarf	-	1x gesamt

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.



5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Moderation	Allgemeine Moderation der Veranstaltung; Ansagen der Läufe und Bahnzuteilungen; Musik einspielen	Vorerfahrung in der Moderation ist wünschenswert	1
Sport-Informationstisch	Begrüßung der Gäste; Über SO und die Veranstaltung informieren; Aushänge	Grundlegende Kenntnisse über Special Olympics	1-2
Läufer/-in	Start- und Ergebnislisten zwischen Büro und Wettbewerbsstätte transportieren	-	1-2
Aufruf/ Vorstartbereich	Athleten zum Start begleiten	-	2-3
Streckenposten	Kontrolle auf Einhalten der Bahn und andere Gründe für Disqualifikationen	Keine besonderen Vorkenntnisse. Entsprechende Passagen des Regelwerks müssen gelesen und verstanden werden.	Je nach Strecke: <ul style="list-style-type: none"> • 3x bei 200m • 5x bei 400m
Startbereich	Kontrolle der Athleten am Start (Regelwidrigkeiten beachten)	Entsprechende Passagen des Regelwerks müssen gelesen und verstanden werden.	Empfehlung: 1x je Bahn
Zielbereich	Begleitung der Athleten nach dem Ziel-Einlauf	-	Empfehlung: 1x je Bahn
Siegerehrung	Sortierung Athletinnen und Athleten; Vorbereitung Medaillen; Übergabe der Medaillen	-	3-4



EDV-Helfende (+ Akkreditierung)	Akkreditierung vor der Veranstaltung; Einpflegen der Ergebnisse und Auswertung; Ausdruck der Ergebnislisten	EDV Erfahrung & Kenntnisse des Wertungssystems	1-2
<i>Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.</i>			

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Schneeschuhlaufwettbewerben müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- Sportarena/Sportfläche ausreichend für Wettbewerbsbereich
- Aufenthaltsbereich für alle Teilnehmenden
- Ordentliche Verkehrsanbindung/Parkmöglichkeiten
- Geräte zur Wartung und Pflege der Wettbewerbsstrecken in ausreichender Zahl vorhanden
- Aufwärm- / Einlaufbereich
- Die Wettbewerbe müssen auf Schnee stattfinden (Sand und Rasen sind für das Training geeignet, jedoch nicht für Wettbewerbe zulässig)

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (falls die Veranstaltung draußen stattfindet)

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)



- Ausreichend Sitzplätze
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Wettbewerbsbereich:

- Die Länge der Rundlaufbahn sollte 400 m betragen. Sie sollte aus zwei parallelen Geraden und zwei Kurven bestehen, die den gleichen Radius haben. Alternativ kann auch eine 200 m Rundlaufbahn genutzt werden (400m werden empfohlen).
- Für die Durchführung der Wettbewerbe sollen Laufbahnen mit mindestens 4 Sprintbahnen (à 100m) / empfohlen sind 6-8 Sprintbahnen sowie mindestens 4 Rundbahnen (à 200m) / empfohlen sind 6-8 Rundbahnen (à 400m), benutzt werden.
- Die Breite einer Laufbahn muss mindestens 1 m betragen. Für Athleten die Stecken oder Stöcke als Unterstützung nutzen, ist eine Mindestbreite von 1,30 m vorgeschrieben.
- Ein ausreichender Platz für den Aufwärm- Trainingsbereich sollte gegeben sein.

Siegerehrungsbereich:

- Der Siegerehrungsbereich sollte gut einsehbar sein
- Der Bereich sollte überdacht sein (falls die Veranstaltung draußen stattfindet)
- Der Zugang zu einer Stromzufuhr ist wichtig
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)

Wettbewerbsbüro:

- Das Wettbewerbsbüro sollte im Idealfall Sicht auf Start- und Zielbereich haben.
- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- Stromquellen für EDV- und Kopiergeräte

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Personal und Helfende
- Abschließbarer Raum (zur Lagerung von Taschen)
- Rückzugsmöglichkeit

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.



Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. nach einem Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).



6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Schneeschuhlauf gibt es folgende Empfehlung:

- Medizinischer Notfallplan (Meldekette, usw.)
- 1 Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- 2 Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Schneeschuhlauf anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten



Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Wettbewerbe (Klassifizierung) überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

Die Klassifizierung im Schneeschuhlauf erfolgt vor Ort. Die Sportler laufen die Strecken, die später auch im Finale gelaufen werden.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1](#) (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.

Hinweis:



Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.3 Finals

Der Start und die Wertung im Finale erfolgen innerhalb der bei der Klassifizierung gebildeten Leistungsgruppen. Die im Finale gezeigten Leistungen dürfen in der Leistungskategorie 1 nicht mehr als 20% und ab der Kategorie 2 aufwärts nicht mehr als 15% von den Leistungen der Klassifizierung abweichen.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Einweisung der Helfenden
08.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden & Besichtigung der Wettbewerbsstrecken
08.45 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoach-Meeting
09.15 Uhr	Einlaufen der Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Klassifizierung

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

08.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
09.00 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoach-Meeting
09.15 Uhr	Einlaufen Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Finals



16.00 Uhr Siegerehrungen & Verabschiedung
17.00 Uhr Abreise

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bundestrainerin Schneeschuhlauf von SOD, Louisa Weinz (louisa.weinz@specialolympics.de ; +49 157 3515 5888) oder der Nationalen Koordinatorin Martina Steinhäuser (martina.steinhaeusser@specialolympics.de).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Schneeschuhlauf treten mit Wirkung zum 01.11.2023 in Kraft.